



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 0 999 426 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
10.05.2000 Patentblatt 2000/19

(51) Int. Cl.⁷: **F42B 14/06**

(21) Anmeldenummer: **99119459.8**

(22) Anmeldetag: **30.09.1999**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: **06.11.1998 CH 223398**

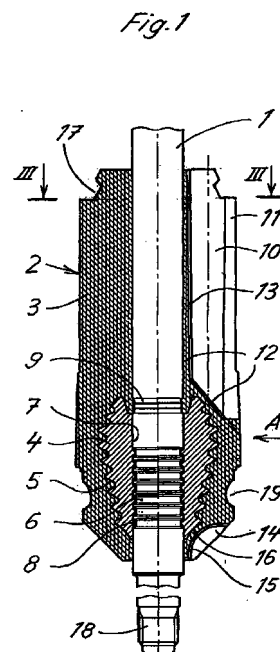
(71) Anmelder:
**Oerlikon Contraves Pyrotec AG
8050 Zürich (CH)**

(72) Erfinder:
• **Rossmann, Rudolf**
8180 Bülach (CH)
• **Burri, Jakob**
8105 Regensdorf (CH)

(74) Vertreter:
Hotz, Klaus, Dipl.-El.-Ing./ETH
Patentanwalt
c/o OK pat AG
Hinterbergstrasse 36
Postfach 5254
6330 Cham (CH)

(54) **Treibspiegel für Unterkalibergeschoss**

(57) Bei diesem Treibspiegel (2) wird die Verankerung des Pfeilgeschosses (1) mit dem Treibspiegelkörper (4) durch am Pfeilgeschoss (1) angeordnete Rillen (6), in welche in einer Axialbohrung (7) des Treibspiegelkörpers vorgesehene ringförmige Vorsprünge (8) eingreifen, gebildet. Der Abstand des ersten Vorsprungs von den Sollbruchstellen des Treibspiegelkörpers (4) und die Höhe der Vorsprünge sind derart gewählt, dass die Verformung an den Sollbruchstellen bei montagebedingter Spreizung der Segmente im elastischen Bereich liegt.



EP 0 999 426 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Treibspiegel für ein Unterkalibergeschoss in Form eines Pfeilgeschosses, mit einem Treibspiegelkörper, in dem das Pfeilgeschoss verankert ist, und mit einem Treibspiegelmantel, der teilweise das vordere und hintere Ende des Pfeilgeschosses und mindestens teilweise den Treibspiegelkörper umfasst, wobei der Treibspiegelkörper durch Schlitzte in Segmente unterteilt ist, und die Schlitzte an einem Ende des Treibspiegelkörpers durch Sollbruchstellen begrenzt sind.

[0002] Bei derartigen Treibspiegeln treten oft Probleme auf, die in der Schwierigkeit der Abdichtung zwischen Treibspiegel und Unterkalibergeschoss bzw. Pfeilgeschoss gegen die beim Abschuss entstehenden Treibgase hohen Druckes liegen.

[0003] Mit der **EP-A- 0 624 774** ist ein Treibspiegel gemäss Oberbegriff bekannt geworden, bei welchem der Treibspiegelkörper einen nicht vom Treibspiegelmantel umfassten Bereich mit einer Umfangsnut für die Befestigung einer Patronenhülse aufweist. Zur Ueberwindung der vorstehend genannten Dichtungsprobleme sind im Treibspiegelkörper Längsschlitzte und Sollbruchstellen vorgesehen, wobei die Sollbruchstellen im Bereich des Innendurchmessers bei der Beschleunigungspartie des Treibspiegelkörpers angeordnet sind. Die Längsschlitzte weisen im Bereich der Umfangsnut einen T-förmigen Querschnitt mit zwei Schultern auf, die als zusätzliche Dichtflächen für das in den Längsschlitzten befindliche Material des Treibspiegelmantels dienen. Die Beschleunigungspartie des Treibspiegelkörpers ist teilweise kegelstumpfförmig mit nach vorne ausweitender Mantelfläche ausgebildet. Ferner weist der Treibspiegelmantel eine mit der Beschleunigungspartie des Treibspiegelkörpers zusammenwirkend ausgebildete Dichtkappe und Abschlussdichtung auf.

[0004] Mit einer durch die **EP-A-0 855 573** bekannt gewordenen Weiterentwicklung des vorstehend beschriebenen Treibspiegels werden weitere Verbesserungen bezüglich der Dichtigkeit, der Gewichtsverminderung und der Splitterbildung beim Abschuss, sowie ein einfacherer Aufbau erzielt. Hierbei ist der Treibspiegelkörper vollständig vom Treibspiegelmantel umgeben, wobei der Treibspiegelmantel teilweise auch das hintere Ende des Pfeilgeschosses umfasst. Der Treibspiegelkörper weist die Form eines mit Umfangsrillen versehenen Hohlzylinders auf, dessen Aussendruckmesser klein gegen den Durchmesser des Treibspiegelmantels ist.

[0005] Bei vorstehend beschriebenen Treibspiegeln ist das Pfeilgeschoss in Form einer Verschraubung im Treibspiegelkörper verankert, wobei das Gewinde der Verschraubung als potentielle Schwachstelle in bezug auf die Dichtigkeit angesehen werden muss. Es ist daher Aufgabe der Erfindung einen Treibspiegel der eingangs genannten Art vorzuschlagen, der diesen Nachteil nicht aufweist.

[0006] Diese Aufgabe wird durch die im Patentanspruch 1 angegebene Erfindung gelöst. Hierbei wird die Verankerung durch am Pfeilgeschoss angeordnete Rillen, in welche in einer Axialbohrung des Treibspiegelkörpers vorgesehene ringförmige Vorsprünge eingreifen, gebildet. Der Abstand des ersten Vorsprungs von den Sollbruchstellen und die Höhe der Vorsprünge sind derart gewählt, dass die Verformung an den Sollbruchstellen bei Montagebedingter Spreizung der Segmente im elastischen Bereich liegt. Die mit der Erfindung erzielten Vorteile sind darin zu sehen, dass mit der vorgeschlagenen Verankerung die Dichtigkeit weiter verbessert wird. Die mit der ersten Ausführung vorgeschlagene Ausbildung des Treibspiegelkörpers als Doppelkegelstumpf ermöglicht gegenüber dem Treibspiegel des zuletzt genannten Standes der Technik eine bessere Wirkung der Treibgase beim Abschuss, und gegenüber dem Treibspiegel des zuerst genannten Standes der Technik eine Gewichtsersparnis.

[0007] Im folgenden wird die Erfindung anhand zweier Ausführungsbeispiele im Zusammenhang mit der Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 einen Längsschnitt entlang der Linie I-I in **Fig. 4** durch den erfindungsgemässen Treibspiegel mit einem Pfeilgeschoss, in einer ersten Ausführung,

Fig. 2 einen Querschnitt durch den Treibspiegel entlang der Linie III-III in **Fig. 1**,

Fig. 3 eine Ansicht des Treibspiegels in Pfeilrichtung A in **Fig. 1**,

Fig. 4 eine Ansicht des Treibspiegels in Pfeilrichtung B in **Fig. 3**,

Fig. 5 eine Ansicht des Treibspiegels in Pfeilrichtung C in **Fig. 3**,

Fig. 6 einen Längsschnitt durch einen Treibspiegelkörper entlang der Linie VI-VI in **Fig. 7**, in grösserem Massstab,

Fig. 7 eine Ansicht des Treibspiegelkörpers in Pfeilrichtung D in **Fig. 6**,

Fig. 8 einen Längsschnitt entlang der Linie VIII-VIII in **Fig. 9** durch den Treibspiegel mit einem Pfeilgeschoss, in einer zweiten Ausführung,

Fig. 9 einen Querschnitt durch den Treibspiegel entlang der Linie IX-IX in **Fig. 8**,

Fig. 10 eine Ansicht des Treibspiegels in Pfeilrichtung E in **Fig. 8**, und

Fig. 11 eine Ansicht des Treibspiegels in Pfeilrichtung F in **Fig. 10**.

[0008] In den **Fig. 1** bis **5** ist mit **1** ein Pfeilgeschoss und mit **2** ein auf dem Pfeilgeschoss **1** angeordneter Treibspiegel bezeichnet. Der Treibspiegel **2** besteht aus einem Treibspiegelmantel **3** aus einem hochwarmfesten, Füllstoffverstärkten, thermoplastischen Kunststoff und einem Treibspiegelkörper **4** aus Leichtmetall. Der Treibspiegelkörper **4** ist vollständig vom Treibspiegelmantel **3** umgeben, wobei der Treibspiegelmantel **3** in Umfangsrillen **5** des Treibspiegelkörpers **4** eingreift und einen Teil des vorderen und hinteren Endes des Pfeilgeschosses **1** umfasst. Das Pfeilgeschoss **1** weist Ritten **6** auf, in welche in einer Axialbohrung **7** des Treibspiegelkörpers **4** vorgesehene ringförmige Vorsprünge **8** eingreifen. Die Rillen **6** und die ringförmigen Vorsprünge **8** weisen den gleichen trapezförmigen Querschnitt auf und greifen nach Art einer Verzahnung annähernd spielfrei ineinander. Im Bereich des vorderen Endes des Treibspiegelkörpers **4** sind im Pfeilgeschoss **1** weitere Ritten **9** vorgesehen, mittels welchen eine zusätzliche Abdichtung erreicht wird.

[0009] Im vorderen Teil des Treibspiegelmantels **3** sind sechs gleichmässig am Umfang verteilte, sich nach hinten konisch verjüngende rohrförmige Kanäle **10** vorgesehen, die über sich ebenfalls nach hinten konisch verjüngende Schlitzte **11** mit der Oberfläche des Treibspiegelmantels **3** verbunden sind. Durch die sechs Kanäle **10** und Schlitzte **11** werden sechs Segmente und sechs Sollbruchstellen **12** gebildet, die durch in den Kanälen **10** angeordnete Riefen **13** örtlich vorbestimmt sind. Am hinteren Teil des Treibspiegelmantels **3** sind sechs kugelsegmentartige Vertiefungen **14** mit weiteren Riefen **15** vorgesehen, wodurch weitere Sollbruchstellen **16** gebildet werden.

[0010] Das vordere Ende des Pfeilgeschosses **1** kann wie nicht weiter dargestellt und beschrieben, mit einer am Treibspiegelmantel **3** befestigten Haube abgedeckt werden, zu welchem Zweck eine Umfangsrille **17** vorgesehen ist. Am hinteren Ende des Pfeilgeschosses **1** ist ein Gewinde **18** angeordnet, mittels welchem ein ebenfalls nicht dargestellter Stabilisierungsflügel befestigt werden kann. Mit **19** ist eine Umfangsnut für die Befestigung einer Patronenhülse bezeichnet.

[0011] Gemäss den **Fig. 6** und **7** setzt sich der Treibspiegelkörper **4** aus zwei ungleich langen Kegelstümpfen mit gemeinsamem grossen Durchmesser zusammen. Im Treibspiegelkörper **4** sind sechs gleichmässig am Umfang verteilte, sechs Segmente bildende Schlitzte **20** vorgesehen, die sich von der hinteren Stirnseite **21** bis zum vorderen Ende des Treibspiegelkörpers **4** erstrecken, wo sie von Sollbruchstellen **22** begrenzt werden. Die Begrenzungsflächen **23** der Sollbruchstellen **22** liegen auf einem Kreisbogen **24**, dessen Krümmungsmittelpunkt **25** auf der Mittelachse **26** des Treibspiegelkörpers **4** liegt. Die Sollbruchstellen **22** liegen im Bereich des kleineren Durchmessers des kür-

zeren Kegelstumpfes, wobei der kürzere Kegelstumpf dem vorderen Ende des Pfeilgeschosses **1** zugewandt ist. Der Abstand der Sollbruchstellen **22** vom ersten ringförmigen Vorsprung **8** und die Höhe der Vorsprünge **8** sind derart gewählt, dass die Verformung an den Sollbruchstellen **22** bei montagebedingter Spreizung der Segmente im elastischen Bereich liegt.

[0012] In den **Fig. 8** bis **11** ist mit **41** ein Pfeilgeschoss und mit **42** ein auf dem Pfeilgeschoss **41** angeordneter Treibspiegel bezeichnet. Der Treibspiegel **42** besteht aus einem Treibspiegelmantel **43** aus einem hochwarmfesten, Füllstoffverstärkten thermoplastischen Kunststoff und einem Treibspiegelkörper **44** aus Leichtmetall. Der Treibspiegelmantel **43** umfasst den Treibspiegelkörper **44** mit Ausnahme eines Bereiches, in welchem eine Umfangsnut **45** für die Befestigung einer Patronenhülse vorgesehen ist, und greift dabei in Umfangsrillen **46, 47, 48** des Treibspiegelkörpers **44** ein. Der Treibspiegelmantel **43** umfasst ferner einen grösseren Teil des vorderen und einen kleineren Teil des hinteren Endes des Pfeilgeschosses **41**. Das Pfeilgeschoss **41** weist ähnlich wie vorstehend anhand der **Fig. 1** bis **5** beschriebene Rillen **6'** auf, in welche in einer Axialbohrung **49** des Treibspiegelkörpers **44** vorgesehene ringförmige Vorsprünge **8'** eingreifen. Am Treibspiegelkörper **44** sind ähnlich wie anhand der **Fig. 6** und **7** beschrieben, Schlitzte **20'** und Sollbruchstellen **22'** vorgesehen, wobei das mit den Sollbruchstellen **22'** versehene Ende des Treibspiegelkörpers **44** dem vorderen Ende des Pfeilgeschosses **42** zugewandt ist. Im vorderen Teil des Treibspiegelmantels **43** sind vier gleichmässig am Umfang verteilte, annähernd einen v-förmigen Querschnitt aufweisende Ausnehmungen **50** und vier in Längsrichtung in Symmetrieachsen der Ausnehmungen **50** verlaufende Nuten **51** vorgesehen, durch welche Sollbruchstellen **52** des Treibspiegelmantels **43** örtlich vorbestimmt sind. Mit **53** ist eine Umfangsrille bezeichnet, die der Befestigung einer nicht dargestellten Haube dient. Am hinteren Ende des Pfeilgeschosses **41** ist ein Gewinde **54** vorgesehen, mittels welchem ein ebenfalls nicht dargestellter Stabilisierungsflügel befestigt werden kann.

[0013] Es ist auch möglich den Treibspiegelmantel **3** und/oder den Treibspiegelkörper **4** der ersten Ausführung mit drei, vier oder fünf Kanälen **10** und Schlitzten **11** bzw. Schlitzten **20** auszuführen, so dass Kosten gespart werden. Andererseits weist die Ausführung mit sechs Kanälen **10** und Schlitzten **11** bzw. **20** eine kleinere Masse auf und führt zu weniger Trennstörungen nach dem Abschuss. Ebenso liegt es im Rahmen der Erfindung am Treibspiegelmantel **43** und Treibspiegelkörper **44** der zweiten Ausführung eine andere Anzahl und Verteilung der Ausnehmungen **50** und Nuten **51** bzw. Schlitzte **20'** am Umfang zu wählen.

[0014] Anstelle aus Leichtmetall, kann der Treibspiegelkörper **4** der ersten Ausführung auch aus einem hochwarmfesten, Füllstoffverstärkten thermoplastischen, insbesondere faserverstärkten, Kunststoff

bestehen.

Bezugszeichenliste

[0015]

1	Pfeilgeschoss
2	Treibspiegel
3	Treibspiegelmantel
4	Treibspiegelkörper
5	Umfangsrillen
6,6'	Rillen
7	Axialbohrung
8,8'	Ringförmige Vorsprünge
9	Rillen
10	Kanäle
11	Schlitze
12	Sollbruchstellen
13	Riefen
14	Vertiefungen
15	Riefen
16	Sollbruchstellen
17	Umfangsrillen
18	Gewinde
19	Umfangsnut
20,20'	Schlitze
21	Hintere Stirnseite
22,22'	Sollbruchstellen
23	Begrenzungsflächen
24	Kreisbogen
25	Krümmungsmittelpunkt
26	Mittelachse
41	Pfeilgeschoss
42	Treibspiegel
43	Treibspiegelmantel
44	Treibspiegelkörper
45	Umfangsnut
46	Umfangsrillen
47	Umfangsrillen
48	Umfangsrillen
49	Axialbohrung
50	Ausnehmungen
51	Nuten
52	Sollbruchstellen
53	Umfangsrillen
54	Gewinde

Patentansprüche

1. Treibspiegel für Unterkalibergeschoss in Form eines Pfeilgeschosses, mit einem Treibspiegelkörper (4, 44) in dem das Pfeilgeschoss (1, 41) verankert ist, und mit einem Treibspiegelmantel (3, 43), der teilweise das vordere und hintere Ende des Pfeilgeschosses (1, 41) und mindestens teilweise den Treibspiegelkörper (4, 44) umfasst, wobei der Treibspiegelkörper (4, 44) durch Schlitze (20, 20') in Segmente unterteilt ist, und die Schlitze (20, 20')

an einem Ende des Treibspiegelkörpers (4, 44) durch Sollbruchstellen (22, 22') begrenzt sind,

dadurch gekennzeichnet, dass

die Verankerung durch am Pfeilgeschoss (1, 41) angeordnete Rillen (6, 6') in welche in einer Axialbohrung (7, 49) des Treibspiegelkörpers (4, 44) vorgesehene ringförmige Vorsprünge (8, 8') eingreifen, gebildet wird, wobei der Abstand des ersten Vorsprungs von den Sollbruchstellen (22, 22') und die Höhe der Vorsprünge derart gewählt sind, dass die Verformung an den Sollbruchstellen (22, 22') bei montagebedingter Spreizung der Segmente im elastischen Bereich liegt.

2. Treibspiegel nach Anspruch 1

dadurch gekennzeichnet, dass

die am Pfeilgeschoss (1, 41) angeordneten Rillen (6, 6') und die in der Axialbohrung (7, 49) des Treibspiegelkörpers (4, 44) vorgesehenen ringförmigen Vorsprünge (8, 8') einen gleichen trapezförmigen Querschnitt aufweisen und annähernd spielfrei ineinandergreifen.

3. Treibspiegel nach Anspruch 1, wobei der Treibspiegelkörper (4) vollständig vom Treibspiegelmantel (3) umgeben ist,

dadurch gekennzeichnet, dass

der Treibspiegelkörper (4) sich aus zwei ungleich langen Kegelstümpfen mit gemeinsamem grossen Durchmesser zusammensetzt und die Sollbruchstellen (22) im Bereich des kleineren Durchmessers des kürzeren Kegelstumpfes angeordnet sind.

4. Treibspiegel nach Anspruch 3,

dadurch gekennzeichnet, dass

der kürzere Kegelstumpf des Treibspiegelkörpers (4) mit den Sollbruchstellen (22) dem vorderen Ende des Pfeilgeschosses (1) zugewandt ist.

5. Treibspiegel nach Anspruch 3,

dadurch gekennzeichnet, dass

im vorderen Teil des Treibspiegelmantels (3) eine Anzahl am Umfang gleichmässig verteilte, sich nach hinten konisch verjüngende rohrförmige Kanäle (10) vorgesehen sind, die über sich nach hinten konisch verjüngende Schlitze (11) mit der Oberfläche des Treibspiegelmantels (3) verbunden sind.

6. Treibspiegel nach Anspruch 5,

dadurch gekennzeichnet, dass

im Treibspiegelmantel (3) sechs Kanäle (10) und Schlitze (11) vorgesehen sind.

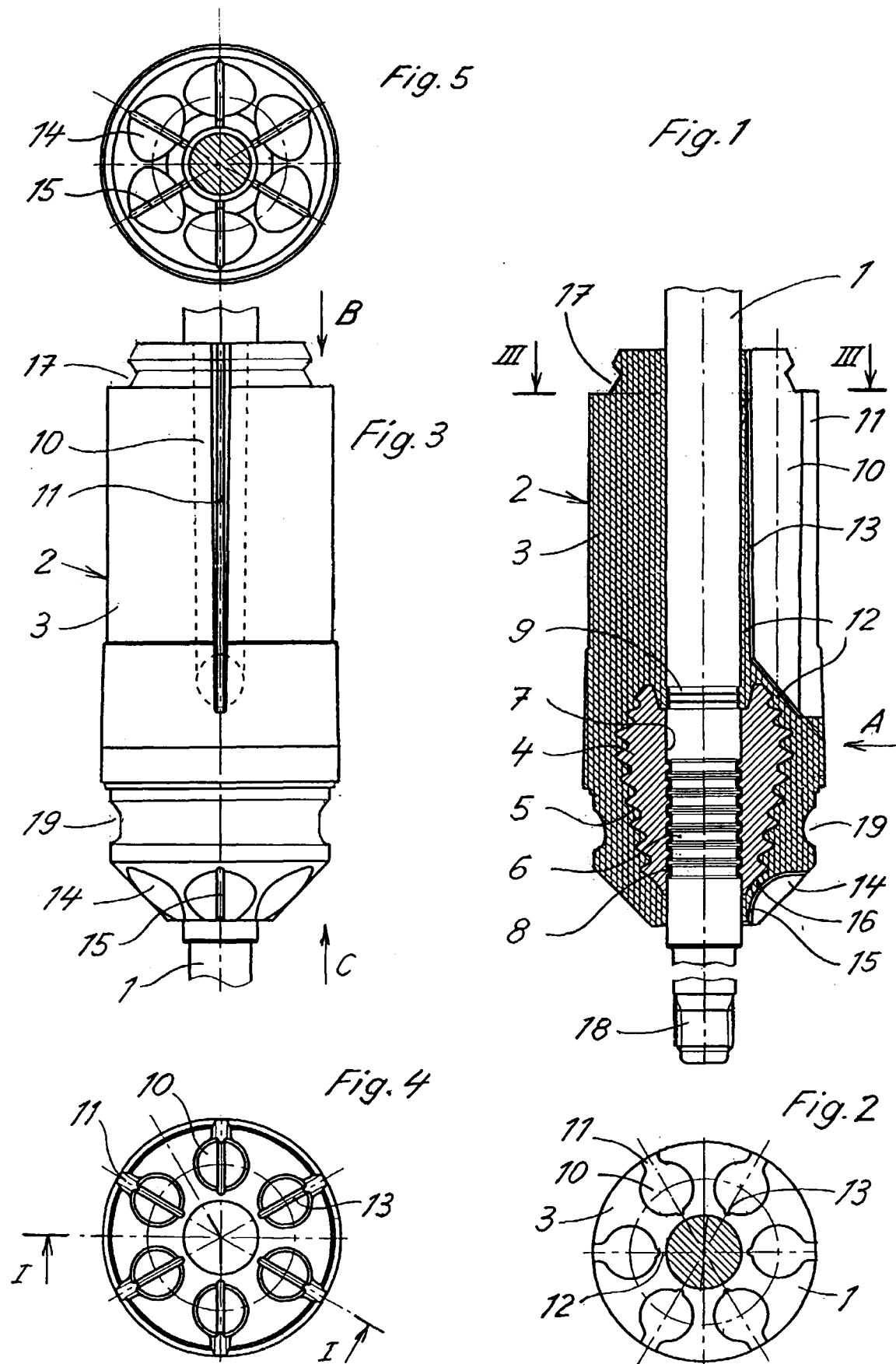
7. Treibspiegel nach Anspruch 5,

dadurch gekennzeichnet, dass

im Treibspiegelmantel (3) vier Kanäle (10) und Schlitze (11) vorgesehen sind.

8. Treibspiegel nach Anspruch 3,
dadurch gekennzeichnet, dass
im Treibspiegelkörper (4) sechs Schlitze (20) vorge-
sehen sind.
5
9. Treibspiegel nach Anspruch 3,
dadurch gekennzeichnet, dass
im Treibspiegelkörper (4) vier Schlitze (20) vorge-
sehen sind.
10
10. Treibspiegel nach Anspruch 3,
dadurch gekennzeichnet, dass
im Bereich des vorderen Endes des Treibspiegel-
körpers (4) weitere Rillen (9) am Pfeilgeschoss (1)
vorgesehen sind.
15
11. Treibspiegel nach Anspruch 3,
dadurch gekennzeichnet, dass
der Treibspiegelkörper (4) aus einem hochwarmfe-
sten, Füllstoffverstärkten thermoplastischen Kunst-
stoff besteht.
20
12. Treibspiegel nach Anspruch 1, wobei der Treibspie-
gelkörper (44) einen nicht vom Treibspiegelmantel
(43) umfassten Bereich mit einer Umfangsnut (45) 25
für die Befestigung einer Patronenhülse aufweist,
dadurch gekennzeichnet, dass
der Treibspiegelkörper (44) derart auf dem Pfeilge-
schoss (41) angeordnet ist, das eine Ende des
Treibspiegelkörpers (44), das die Sollbruchstellen 30
(22') auf weist, dem vorderen Ende des Pfeilge-
schosses (41) zugewandt ist.
13. Treibspiegel nach Anspruch 12,
dadurch gekennzeichnet, dass 35
im vorderen Teil des Treibspiegelmantels (43) vier
gleichmässig am Umfang verteilte Ausnehmungen
(50) und vier in Längsrichtung verlaufende Nuten
(51) vorgesehen sind.
40
14. Treibspiegel nach Anspruch 13,
dadurch gekennzeichnet, dass
die Ausnehmungen (50) annähernd einen v-förmigen
Querschnitt aufweisen.
45
15. Treibspiegel nach Anspruch 13,
dadurch gekennzeichnet, dass
die Nuten (51) in Symmetrieachsen der Ausneh-
mungen (50) verlaufend angeordnet sind.
50

55



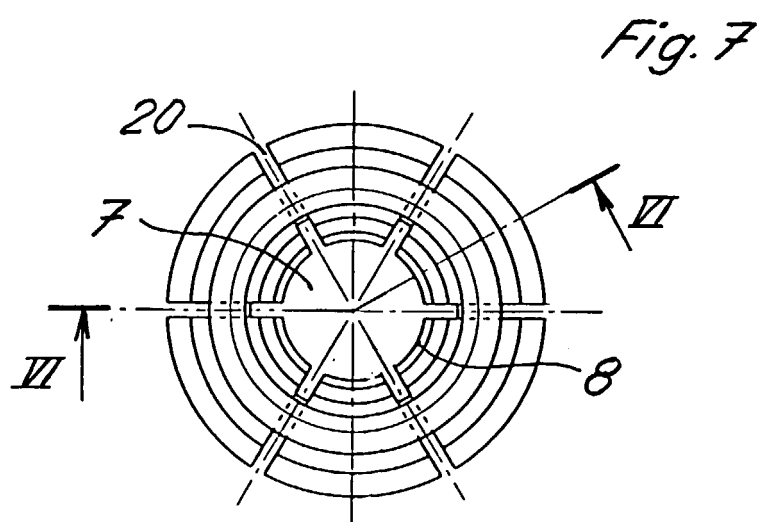
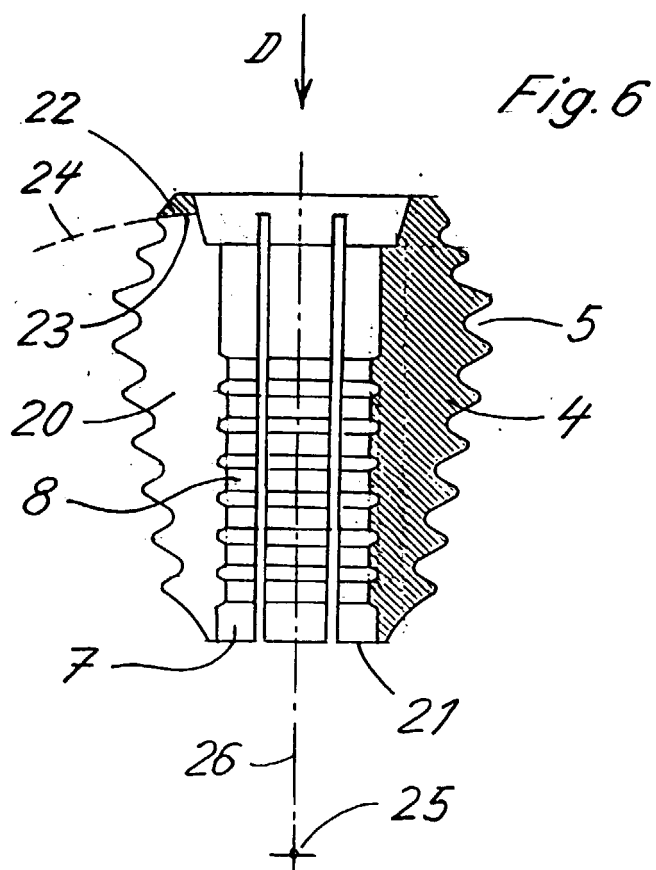


Fig. 10

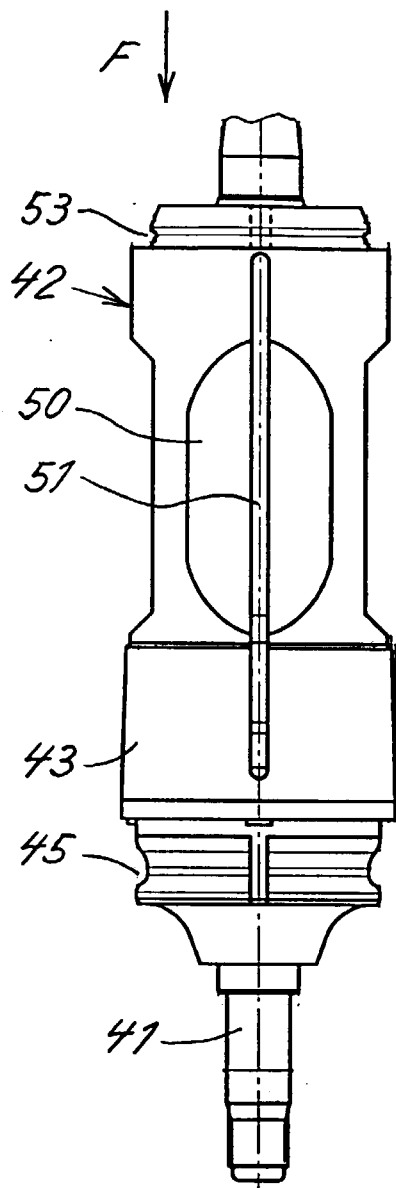


Fig. 8

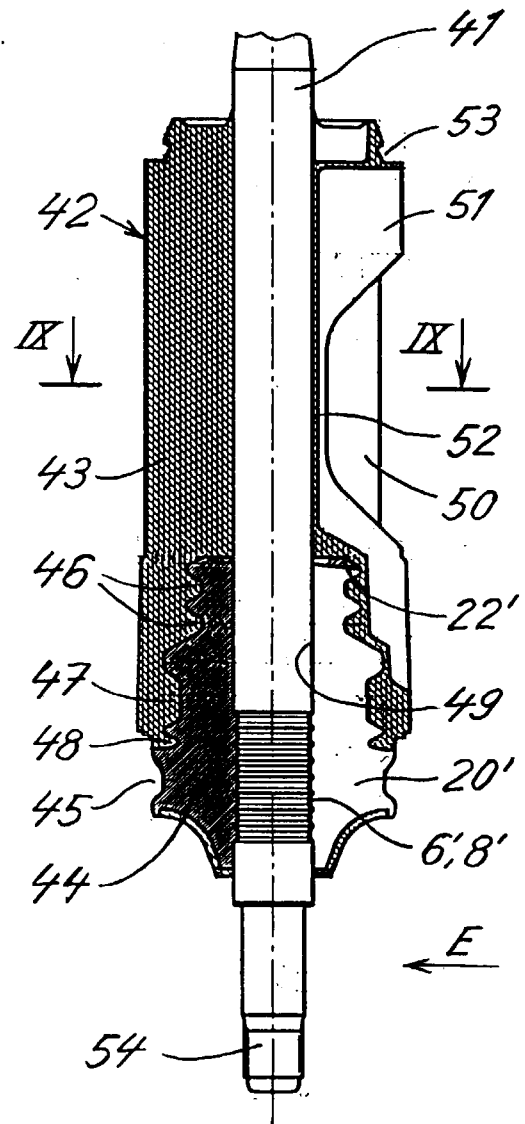


Fig. 11

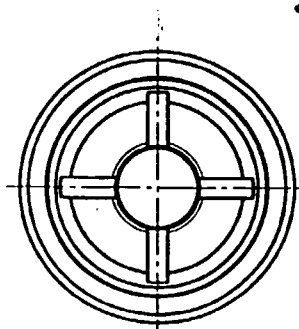
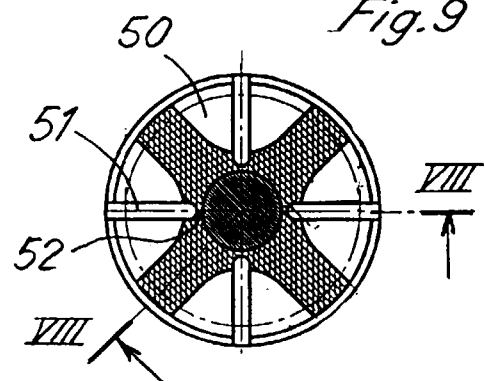


Fig.9





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 99 11 9459

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
A	EP 0 643 279 A (OERLIKON-CONTRAVES PYROTEC) 15. März 1995 (1995-03-15) * Spalte 4, Zeile 47 - Spalte 6, Zeile 19; Abbildungen 1,2 *	1-3,5	F42B14/06
A,D	EP 0 624 774 A (OERLIKON-CONTRAVES PYROTEC) 17. November 1994 (1994-11-17) * Spalte 3, Zeile 37 - Spalte 5, Zeile 23; Abbildungen 1-3 *	1,3,10, 12-15	
A,D	EP 0 855 573 A (OERLIKON-CONTRAVES PYROTEC) 29. Juli 1998 (1998-07-29) * Spalte 2, Zeile 48 - Spalte 3, Zeile 51; Abbildungen 1-7,9 *	1,5,6,8	
A	US 5 404 816 A (BURRI) 11. April 1995 (1995-04-11) * Spalte 2, Zeile 67 - Spalte 3, Zeile 3; Anspruch 5; Abbildungen 1-3 *	1,6,11	
A	EP 0 853 228 A (OERLIKON-CONTRAVES PYROTEC) 15. Juli 1998 (1998-07-15) * Zusammenfassung; Abbildung 1 *	1,11	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
A	US 4 833 995 A (GÖTZ ET AL.) 30. Mai 1989 (1989-05-30) * Spalte 4, Zeile 20 - Spalte 5, Zeile 24; Abbildung 1 *	1,11	F42B
A	US 3 927 618 A (ENGEL) 23. Dezember 1975 (1975-12-23)		
A	EP 0 300 373 A (OERLIKON-BÜHRLE) 25. Januar 1989 (1989-01-25)		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 28. Januar 2000	Prüfer Giesen, M
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03 82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 99 11 9459

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

28-01-2000

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 643279 A	15-03-1995	US 5413049 A	09-05-1995
		CA 2127914 A	14-01-1995
		DE 69401794 D	03-04-1997
		DE 69401794 T	05-06-1997
		ES 2098827 T	01-05-1997
		JP 7174499 A	14-07-1995
		NO 942619 A	16-01-1995
EP 624774 A	17-11-1994	CA 2121100 A,C	14-11-1994
		DE 59406170 D	16-07-1998
		ES 2118279 T	16-09-1998
		JP 7055400 A	03-03-1995
		NO 941623 A	14-11-1994
		US 5388523 A	14-02-1995
EP 855573 A	29-07-1998	CA 2215295 A	27-07-1998
		CZ 9702821 A	17-02-1999
		JP 10206099 A	07-08-1998
		NO 973852 A	28-07-1998
		PL 323427 A	03-08-1998
		US 5902955 A	11-05-1999
US 5404816 A	11-04-1995	CA 2130840 A,C	25-03-1995
		DE 59400818 D	14-11-1996
		EP 0645600 A	29-03-1995
		ES 2094604 T	16-01-1997
		FI 944415 A	25-03-1995
		JP 7159098 A	20-06-1995
		NO 942894 A	27-03-1995
EP 853228 A	15-07-1998	CA 2223516 A	14-07-1998
		CZ 9800114 A	13-01-1999
		JP 10206097 A	07-08-1998
		NO 980151 A	15-07-1998
		PL 324281 A	20-07-1998
		SG 55447 A	21-12-1998
		ZA 9800085 A	08-07-1998
US 4833995 A	30-05-1989	DE 3525854 A	05-01-1989
		CH 678106 A	31-07-1991
		GB 2208247 A,B	15-03-1989
		NL 8601582 A	02-01-1989
US 3927618 A	23-12-1975	AT 313754 B	15-01-1974
		BE 780812 A	17-07-1972
		CA 957560 A	12-11-1974

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 99 11 9459

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

28-01-2000

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 3927618 A		CH 536481 A	30-04-1973
		DE 2212853 A	12-10-1972
		FI 55258 B	28-02-1979
		FR 2131393 A	10-11-1972
		GB 1362308 A	07-08-1974
		IL 38988 A	25-04-1975
		IT 950812 B	20-06-1973
		JP 51040396 B	02-11-1976
		NL 7204039 A, B	03-10-1972
		NO 132504 B	11-08-1975
		SE 392165 B	14-03-1977
		US 3837057 A	24-09-1974
		ZA 7201921 A	27-12-1972
EP 300373 A	25-01-1989	US 4815682 A	28-03-1989
		CA 1312776 A	19-01-1993
		DE 3872083 A	23-07-1992
		JP 1067596 A	14-03-1989
		NO 883195 A	23-01-1989
		SG 113693 G	25-02-1994
		US 4901646 A	20-02-1990

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82